

Uraufführung

M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER

von Roscha A. Säidow nach Motiven des Films von Fritz Lang
am 2. April 2016 im Puppentheater Magdeburg

Eine Stadt im Ausnahmezustand: An jedem Ort, zu jeder Zeit kann er wieder zuschlagen, der Kindermörder. Die fieberhafte Fahndung der Polizei läuft ins Leere; alle Sicherheitsvorkehrungen erweisen sich als nutzlos. Ein gefundenes Fressen für Lokalpresse und sensationsgeiles Publikum. Eine Tragödie hingegen für alle „anständigen“ Verbrecher der Stadt. Diese mobilisieren sich, um dem Mörder in Selbstjustiz beizukommen. Ein rasantes Katz- und Maus-Spiel zwischen Mörder, Polizei und Untergrund beginnt.

Fritz Langs Stummfilmklassiker aus dem Jahre 1931 ist in seiner schneidenden Analyse der Mechanismen von Angst und Terror, Meinungsmache und Massenhysterie aktuell wie je. Roscha A. Säidow, derzeit Mitglied im AUTORENstudio am Schauspiel Frankfurt, hat den Stoff auf diese Bezüge hin abgeklopft und eine Bühnenfassung geschrieben, welche Klassiker und Gegenwart subtil und eindringlich verbindet. Im Verbund mit Andres Böhmer hat sie eigens für die Inszenierung markante Songs im Big-Band-Stil komponiert. „M – eine Stadt sucht einen Mörder“ wird damit zur Wiederbelebung und Weiterentwicklung des traditionsreichen Genres Singspiel.

Figuren wie aus dem Jenseits bewohnen das von Julia Plickat auf die Bühne gestellte verfälschte Haus mit Dachterrasse, Steg bis in die Zuschauerreihen und ausklappbaren Projektionsflächen. Knallig, schamlos und bisweilen brutal erzählen sie die Geschichte der Verfolgungsjagd. Wer sind sie? Und: Dürfen die das?

Die Schauspieler nutzen alles, was sie in die Hände kriegen: Musikinstrumente, Projektionen, Objekte und Puppen – letztere aus Fundstücken zusammengesetzt, von riesengroß bis minimalistisch, von Handpuppe bis Marionette bis Tischfigur. Schauspiel verbindet sich mit Figurentheater, Konzert mit Show zu einem interdisziplinären Gesamtkunstwerk. Unter dem verschwörerischen Deckmantel der Farce wird so freigelegt, was unsere Gesellschaft mit Mördern und Mörder mit unserer Gesellschaft machen.

Das Puppentheater Magdeburg zeigt die Uraufführung von M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER von Roscha A. Säidow am 2. April 2016 um 20:00 Uhr. Ihrem Interesse an einer Vorberichterstattung bzw. Rezension zur Premiere sehen wir gern entgegen und bitten Sie um Kontaktaufnahme.

Roscha A. Säidow, geboren 1985 in Berlin, studierte Philosophie und Theaterwissenschaft an der FU Berlin sowie Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin. Ihre Inszenierung »Helden« wurde beim Theatertreffen deutschsprachiger Schauspielschulen in Hamburg 2011 mit dem renommierten Vontobel-Preis ausgezeichnet. Sie inszeniert u.a. am Theater Dortmund, am Schauspiel Frankfurt am Main und am Maxim-Gorki-Theater Berlin. In der Spielzeit 2015/16 ist sie Stipendiatin des AUTORENstudios am Schauspiel Frankfurt. Sie ist Gründungsmitglied der freien Berliner Puppencompany »Retrofuturisten«.